

Felsabbau Badfluh, Wolhusen (LU)

Auf Sofort- kommen Folgemassnahmen

Fünf Monate nach dem Felssturz wird klar, dass sich die Situation an der Kleinen Emme noch nicht entspannt hat. Nach unserem SOMA-Einsatz im Januar wurden wir nun auch mit den Folgemassnahmen beauftragt.

Nach dem geologischen Bericht beauftragte uns der Kanton Luzern ohne grosse Vorlaufzeit mit dem Felsabtrag. Dem Geologiegutachten konnte man entnehmen, dass ein weiterer Felssturz unmittelbar bevorstehen kann. Dank dem guten Zusammenspiel mit der Werkstatt, der Logistik,

der IT-Abteilung und den anderen Kernkompetenzabteilungen konnten wir innerhalb von zwei Wochen die Baustelle inklusiv Felsüberwachung in Angriff nehmen. Nachdem wir die Baustelle erschlossen und installiert hatten, legten wir bereits die ersten Klüfte frei. Schnell

offenbarte der Fels die Notwendigkeit unserer Arbeit. Um die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter jederzeit zu gewährleisten, wurde das vorgegebene Sicherheitskonzept konsequent umgesetzt. Sperrzonen, verschiedene Überwachungssysteme, temporäre Netzabdeckungen und doppelte Verankerung des Schreitbaggers waren Bestandteile des Konzeptes. Auch der Umwelt- und Grundwasserschutz war eine Herausforderung, welche wir aber mit Unterstützung des Umweltamtes lösen konnten. Mit diesem Einsatz konnten wir wieder einmal beweisen, dass die Gasser Felstechnik AG auch mit kurzer Vorlaufzeit Berge versetzt.

Robi Haas



Felsabtrag

Technische Daten

Volumen Felsabbau	rund 22'000 m ³ /fest
Netzabdeckung mit Begrünung	ca. 450 m ²
Felsnägel	202 Stk.



Drohnenaufnahme der Baustelle Badfluh mit Industrie- und Wohngebiet Sandmätteli und der Kleinen Emme